



## **Energiewende ja! - Penzberg ist dabei.**

Ziel, Wege, Maßnahmenkatalog für die Stadt Penzberg

Konzept der  
" **Bürger für Penzberg ( BfP. )– Parteilose Wählervereinigung e. V.**“

### **I. Präambel**

Die Energiewende muss gelingen – schon aus der Verantwortung heraus, die diese Generation für den Erhalt eines intakten Lebensraumes für die nächste Generation trägt.

Auf diesem Weg, sind weder Lippenbekenntnisse hilfreich, noch besonders ehrgeizige Forderungen, wenn diese nicht mit klaren Zielvorgaben und einer gesicherten Überprüfung der Leistungserfüllung einhergehen.

### **II. Das Ziel**

Während auf höherer Ebene ( Bund, Länder) verlässliche Rahmenbedingungen zur Energiewende für Verbraucher , Energieerzeuger und Industrie geschaffen werden müssen, ist es Aufgabe der Stadt Penzberg, sowie aller Kommunen, diese Rahmenbedingungen mit konkreten Maßnahmen zu füllen die im Rahmen der Zuständigkeit einer Kommune realisiert werden können.

Die Energiewende wird nicht durch einen großen Wurf gelingen, sondern nur durch eine Vielzahl konkreter Maßnahmen vorangebracht werden können.

### **III. Der Maßnahmenkatalog als tragfähiges Konzept**

#### **1. Einsparung :**

Jedes eingesparte Megawatt, ist ein konkreter Beitrag zur Energiewende.  
Neben der Fülle bereits vorhandener und künftiger Informationen, muss die Stadt Penzberg verstärkt einen Beitrag zur Information, Motivation und Beratung über Einsparmöglichkeiten und Einsparpotentiale leisten (vgl. dazu auch Pkt. 4 und 5).

#### **2. Optimierung :**

Um Energie effizienter nutzen zu können, muss die Stadt Penzberg zunächst selbst im Bereich ihrer Öffentlichen Gebäude und Einrichtungen, sowie ihrer Wohngebäude Einsparmöglichkeiten und Einsparpotentiale prüfen und konkret benennen.

Mit konkreter Terminvorgabe (sonst erschöpft sich die Energiewende im administrativen Bereich ) muss die Stadt Penzberg die energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude und Einrichtungen, sowie der städtischen Wohngebäude ( Wärmedämmung, Isolierung und Dämmung von Heiznischen, Austausch von nicht ausreichend gedämmten Fenster und Türen sowie Beseitigung von Schwachstellen für vermeidbaren Wärmeverlust) be-  
ginnen und zügig durchführen.

Dazu gehören auch die Optimierung bestehender Heizungsanlagen und falls nicht mehr möglich, der Ersatz durch effiziente Zentralheizungsanlagen mit Brennwerttechnik und der Austausch von Pumpen, wie bereits von den "Bürgern für Penzberg ( BfP.) e.V. beantragt und vom Stadtrat einschließlich der beantragten Förderung beschlossen.

### **3. Erzeugung regenerativer Energie**

Die Verwaltung wird dem Stadtrat als Handlungsgrundlage kurzfristig in einem Plan für das Stadtgebiet, Standortmöglichkeiten für Freiflächenfotovoltaikanlagen für die Stromerzeugung, Windenergieanlagen, Energieerzeugungsanlagen durch Wasserkraft und Geothermie sowie ev. Stromspeicher aufzeigen.

Dachflächen öffentlicher Gebäude und Einrichtungen sowie Wohngebäude, die sich für die Warmwasserbereitung mit Solarkollektoren sowie/ oder für Fotovoltaikanlagen eignen, sind dem Stadtrat zu benennen.

### **4. Flankierende Maßnahmen**

Die Stadt Penzberg fördert die Kommunikation sowie den Informationsaustausch über Förderprogramme, Beratung , Information über neue Erkenntnisse und Technologien zur Reduzierung des Energieverbrauches durch entsprechende Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Penzberg und/ oder des Kommunalunternehmens Stadtwerke Penzberg unter dem Kapitel Energie.

Die Stadt Penzberg erlässt eine Dienstanweisung Energie als gesamtheitliche Verwaltungsvorschrift unterteilt in :

- A. Verwaltungsvorschrift für die Nutzung energieverbrauchender Einrichtungen in städt. Gebäuden ( Verhaltensregeln für die Nutzung städt. Gebäude).
- B. Verwaltungsvorschrift für den Betrieb energieverbrauchender Einrichtungen in Städt. Gebäuden ( Bedienungs- und Verhaltensregeln für Energieverantwortliche im jeweiligen Zuständigkeitsbereich der Stadt Penzberg).
- C. Verwaltungsvorschrift der Stadt Penzberg für die energetischen Anforderungen im Bestand sowie bei Errichtung, Anschaffung, Erneuerung und Sanierung von Städt. Gebäuden einschließlich energieverbrauchender Anlagen und Einrichtungen.

Durch die konsequente Einhaltung dieser Verwaltungsvorschriften erwartet sich die Stadt Penzberg einen substantiellen Beitrag zur Verringerung des Energie und Wasserverbrauchs.



Hinweis: Die Stadt Lörrach hat bereits seit dem Jahr 2000 diesen Weg eingeschlagen. Er hat sich sehr bewährt.

## **5. Organisation**

**Die Energiewende kann nicht kostenlos vollzogen werden.** Auch dieser Maßnahmenkatalog der " Bürger für Penzberg ( BfP.)e.V. nicht. Hinzu kommt, dass in der Stadtverwaltung Penzberg kein Bediensteter mit der u.E. erforderlichen Ingenieurausbildung als Energiefachmann vorhanden ist.

Trotz der zu erfüllenden **Vorbildfunktion durch die Stadt Penzberg**, wird nicht verkannt, dass es zur Umsetzung dieses Maßnahmenkataloges einer Verstärkung des Personals bedarf. Diese muss aber nicht zwangsläufig im Bereich der Verwaltung erfolgen .

Um auch das breite Spektrum zu erfassen, schlagen die " Bürger für Penzberg (BfP) e.V. folgende Organisationsstruktur vor:

Die Stadt Penzberg etabliert einen **FACHBEIRAT ENERGIE** bestehend aus :

- 1 Pers. -Leitung/ Koordination als Fachmann mit einer Ingenieurausbildung  
( für ihn übernimmt das Kommunalunternehmen Stadtwerke Penzberg die Kosten nach tatsächlichem Aufwand).
- 2 Pers. – Vertreter aus der Wirtschaft,
- 2 Pers. – Energieerzeuger
- 4 Pers. - Vertreter aus der Gesellschaft ( 2 Pers. Verbände, 2 Pers. Schulen z.B. 1 Lehrer und 1 Schüler ),
- 1 Pers. - Stadtverwaltung / Kommunalunternehmen
- 2 Pers. - Fachleute aus der Energiebranche werden im Bedarfsfall dazu geladen( neue Technologien, Förderprogramme etc.)

-----  
12 Pers Gesamt

In dieser Größe ist das Gremium noch effizient und handlungsfähig.

Das Gremium berät den Stadtrat in allen Energiefragen und zu allen energierelevanten städt. Vorhaben.

Der Leiter/ Koordinator berichtet dem Stadtrat periodisch über die Aktivitäten des Fachbeirates und koordiniert die Information der Öffentlichkeit.

Da das Thema Energie vom Schwerpunkt her im Kommunalunternehmen angesiedelt ist, sollten die dortigen Räume genutzt werden können.

### Hinweis:

**Diese Konzept erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll als Grundlage für eine konstruktive Mitwirkung aller Stadtratsfraktionen dienen, damit in Kürze ein Maßnahmenkatalog der Stadt Penzberg zur Energiewende verabschiedet werden kann.**